

1. Record Nr.	UNINA9910372807103321
Autore	Schnell Ralf
Titolo	Wahrnehmung - Kognition - Asthetik : Neurobiologie und Medienwissenschaften / Ralf Schnell
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2015] ©2005
ISBN	3-8394-0347-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (264)
Collana	Medienumbruche ; 12
Classificazione	CP 2000
Disciplina	612.8
Soggetti	Wahrnehmung; Kognition; Asthetik; Medien; Biologie; Hirnforschung; Medienasthetik; Medienwissenschaft; Aesthetics; Media; Biology; Media Aesthetics; Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Medienwissenschaft und Neurobiologie. Zur Einfuhrung in diesen Band 7 Wahrnehmung: Abbildung oder Konstruktion? 15 Das ‚Handicap-Prinzip‘ und die biologische Evolution der asthetischen Urteils kraft 35 Asthetik als Teilaspekt bei der Synthese menschlicher Wahrnehmung 61 Das Bild vom Andern: Funktionsprinzipien der visuellen Eindrucksbildung 111 Musik - die Sprache der Gefuhle? Neurobiologische Grundlagen emotionaler Musikwahrnehmung 139 "Ein Mikroskop fur die Zeit". Was Benjamin und Klages, Einstein und das Kino den fernen Sternen verdanken 157 Ich lese, also bin ich (nicht) 213 Medienwissenschaften und Wahrnehmungsbiologie. Zum Problem einer Nicht-Beziehung 237 Autorenverzeichnis 259 Backmatter 262
Sommario/riassunto	Wahrnehmung, Kognition und Asthetik lassen sich als differente Verarbeitungs- und Ausdrucksformen einer biologischen Basisausstattung des Menschen verstehen. Ob diese stabil sind oder ob sie kulturell uberformt oder gar transformiert werden, bildet die zentrale medienanthropologische Fragestellung des Bandes. Dabei wird gepruft, welcher Art die wechselseitigen Impulse sind, die zu kulturellen und biologischen Veranderungen fuhren konnen, welche Wirkung sie besitzen und welche Dauer ihnen zukommt. Diese Fragen

richten sich nicht allein auf Prozesse wahrnehmungstechnischer, kognitiver oder ästhetischer Habitualisierungen, sondern thematisieren deren physiologische Voraussetzungen. Mit der Beteiligung ausgewiesener Forscher aus den Bereichen Biologie, Medizin und Hirnforschung erschließt dieser Band Neuland im Grenzgebiet der Natur- und Kulturwissenschaften.
